

Nachgefragt «Wir wollen etwas Neues ausprobieren»

Die Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg öffnet neu auch an einigen Sonntagen ihre Türen. Bis auf die Sommermonate und Dezember ist die Bibliothek im «Treppenhaus» künftig jeweils am letzten Sonntag im Monat, von 9.30 bis 11 Uhr, geöffnet – dieses Wochenende zum ersten Mal. Damit will man laut Bibliothekar **Richard Lehner** ein zusätzliches Angebot schaffen.

Wieso öffnet die Bibliothek neu auch an Sonntagen?

Die Bibliothek macht dieses Jahr erstmals eine Woche zusätzlich Ferien – in der dritten Herbstferienwoche, wenn die Olma stattfindet und viele auch verreist sind. Dafür öffnen wir stattdessen an einigen Sonntagen. Wir haben festgestellt, dass es ein Bedürfnis danach gibt, und wollen etwas Neues ausprobieren.

Inwiefern haben Sie ein Bedürfnis festgestellt?

Leute, die länger arbeiten, schaffen es unter der Woche zeitlich nicht in die Bibliothek. Wir schliessen deshalb am Freitag jeweils später. Mit einem zusätzlichen Sonntag wollen wir den Leuten weiter entgegenkommen. Wir müssen nun abwarten, wie das neue Angebot funktioniert. Ich kann mir aber vorstellen, dass es gut ankommt. Soviel ich weiss,



Richard Lehner ist Leiter der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg. Bild: sag

sind wir die einzige Bibliothek in der Region, die das ausprobiert.

Und wieso öffnen Sie am letzten Sonntag im Monat?

Weil dann die Märlistunde im «Treppenhaus» stattfindet. Wir haben das bewusst so mit den Verantwortlichen abgesprochen, weil es dann sowieso Besucher im «Treppenhaus» hat. So können Eltern während der Märlistunde in die Bibliothek gehen oder gemeinsam mit den Kindern. Das kann ideal miteinander kombiniert werden. Vielleicht nutzen auch Kirchenbesucher das neue Angebot. Weil in den Monaten Juni, Juli, August sowie Dezember keine Märlistunde stattfindet, öffnet an diesen Sonntagen auch die Bibliothek nicht. (wo)

Elektronisch Steuern ausfüllen

Rorschach Im Kurs zur elektronischen Steuererklärung am Dienstag, 13. Februar, 19 bis 20.30 Uhr, zeigt Alex Suter, wie man eine Steuererklärung anhand des eTaxes-Programms des Kantons St. Gallen richtig ausfüllt. Interessierte treffen sich in der PHSG Marienberg, Zimmer 311. Anmeldung unter info@vhr.ch / Kurs 314 – Elektronische Steuererklärung. Infos im Sekretariat, Tourist-Informationen, Hauptstrasse 56, Telefon 0718452333. (pet)

In 1800 Teile zerlegt

Thal Spezialisten renovieren derzeit die Orgel in der paritätischen Kirche. Sie nehmen sich jedes der 1800 Teile einzeln vor. Anfang März erklingt das unterschätzte Instrument wieder.

Jolanda Riedener
jolanda.riedener@tagblatt.ch

Die paritätische Kirche in Thal erscheint in neuem Glanz. Gründlich restauriert, das heisst vor allem gereinigt, haben die beiden Kirchgemeinden das Gotteshaus vergangenen Sonntag bereits feierlich eröffnet. Bis auch die Orgel wieder erklingt, dauert es voraussichtlich aber noch bis am 8. März.

Die Empore ist gegenwärtig wegen Renovationsarbeiten für Kirchenbesucher geschlossen. Die einzelnen Bestandteile, darunter Hunderte Pfeifen in verschiedenen Grössen, sind in Regalen sortiert. Orgelbauer Matthias Hugentobler ist mit einem Kollegen dabei, die Zinnpfeifen zu reinigen. Russ, Dreck und Staub, der sich über die Jahre angesammelt hat, wird entfernt. Insbesondere in den Kernspalten der Pfeifen, dort wo der Ton entsteht, würden sich Ablagerungen ansammeln, die es zu entfernen gelte, bevor die Pfeifen wieder montiert werden.

Zurück zur mechanischen Orgel

Die mit einer elektrisch-pneumatischer Traktur ausgestattete Orgel in der Thaler Kirche besteht aus circa 1800 einzelnen Pfeifen. Keine leichte Aufgabe, die Teile wieder am richtigen Ort einzubauen? «Für uns ist es sonnenklar, wohin jede einzelne Pfeife gehört», sagt Hugentobler. Die elektrisch-pneumatische Funktionsweise der Orgel werde heute nicht mehr gebaut. Ein Grund sei die grössere Störfähigkeit des Systems. «Man setzt heute wieder auf die rein mechanische Funktionsweise», sagt er.



Matthias Hugentobler kontrolliert, reinigt und stimmt jede Pfeife einzeln, bevor er sie wieder einbaut. Bild: Jolanda Riedener

Matthias Hugentobler arbeitet für die Firma Kuhn mit Sitz im zürcherischen Männedorf, die vor allem auch neue Kirchenorgeln herstellt. Gefragt sind die Arbeiten der Firma auch im Ausland. Das Schweizer Handwerk werde geschätzt. Tätig ist Hugentobler vorwiegend in der Ost-

schweiz und Graubünden. In seinem Beruf vereint er Handwerkliches mit musikalischem Gespür – er stimmt die Töne und richtet die Intonation der einzelnen Pfeifen. «Eine Orgel zu stimmen, das kann man mit Routine lernen», sagt Hugentobler. «Bei der Intonation, welche die Farbe oder die

Qualität des Klangs ausmacht, braucht es hingegen vor allem Gespür.» Hugentobler interessiert sich für liturgische Musik und setzt sich hin und wieder selbst an die Orgel. Das Spielen auf dem Instrument mit drei Teilwerken – zwei Klaviaturen und Pedal – hat er sich selber beigebracht. «Ohne Begeisterung für das Instrument und die Musik würde mir mein Beruf nur halb so viel Spass machen», sagt er. Zwar habe die Kirchenorgel ein Imageproblem und werde mehr als Begleit- statt als Konzertinstrument wahrgenommen.

Arbeitsplatz in göttlicher Umgebung

Die Kirchen, Kapellen und Kathedralen, die seinen Arbeitsplatz darstellen, schätze er: «Ich habe wohl einen der schönsten Arbeitsorte.» Auch, wenn es manchmal doch sehr einsam sei. Die Ruhe ist aber gerade beim Stimm- und Intonationsvorgang unabdingbar. Dann würden kleinste Geräusche stören.

Die 1951 erbaute Orgel kostete zu jener Zeit 100 324 Franken und 15 Rappen – heute kostet eine Kirchenorgel dieser Grösse durchschnittlich 700 000 Franken. In der Regel würden Orgeln alle 20 Jahre revidiert. In Thal arbeiten Hugentobler und sein Kollege während circa drei Monaten an der Orgel. Projektleiter Andreas Fritsche habe die Handwerker deshalb lange im Voraus aufbieten müssen – es gibt in der Schweiz nur wenige Firmen, die Orgeln renovieren.

WWW.

Ein Video zum Text ist online auf: www.tagblatt.ch/5197725

WEF-Flugzeuge parkieren in Altenrhein



Aufsichten Während des World Economic Forums herrscht auf dem Flugplatz Altenrhein jeweils Ausnahmezustand: Businessjets starten und landen im Minutentakt. Mit dem Auto reist die Elite aus Wirtschaft und Politik anschliessend weiter nach Davos. Der Jet-Parkplatz kann dann schon einmal knapp werden, wie dieses Drohnenbild zeigt.

Bild: Tino Dietsche

Journal

Offenes Singen in der Pro Senectute

Rorschach Die Pro Senectute, Reitbahnstrasse 2, lädt Senioren morgen Freitag von 14.30 bis 16 Uhr zum Singen ein. Die Leiterin Rosy Zeiter begleitet die Lieder mit Akkordeon. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Infos unter Telefonnummer 071844 0524.

Agenda

Heute Donnerstag

Goldach

Ludothek, 16.00–18.00, katholisches Pfarreiheim

Gemeindebibliothek, 16.00–19.00, Mühlegutstrasse 20

Schweizer Oblg, 20.00, Rest. Ochsen

Heiden

C'est la vie, 19.30, Kino Rosental

Horn

Bibliothek, 9.00–10.30, Moschtihaus

Rheineck

Bibliothek, 9.00–10.00, Hauptstr. 25

Rorschach

Altpapiersammlung, 6.30, südlich der SBB Linie

Claro-Welltaden, 9.00–11.30 und 14.00–18.30, Hauptstrasse 45

Uferspaziergang, organisiert vom Vogelschutzverein Birdlife, Rorschach nach Goldach, 9.00, Kornhaus

Stamm der Pensionierten der Schule Rorschach, 10.00, Stadthof

Rotkreuz-Laden, 13.30–18.00, Denner-Passage

Eisarena, 14.00–20.00, Seepromenade

Fondue am See, 18.00–22.00, Pavillon am See

Staad

Winterfit kombiniert mit Rückenturnen, «Spass und Fit» 35+ für Frauen, 19.00, Sporthalle Büttel

Tübach

Altpapiersammlung, 6.30, Gemeinde

Morgen Freitag

Heiden

The Greatest Showman, 20.15, Kino Rosental

Rorschach

Senioren Mittagstisch, Verband für Seniorenfragen Rorschach und Umgebung, 11.30, ab 14.00 Jassen, Stadthof

Eisarena, 14.00–20.00, beim Hafen, Seepromenade

Offenes Singen mit Rosy Zeiter, 14.30–16.00, Pro Senectute, Reitbahnstrasse 2

Fondue am See, 18.00–22.00, Pavillon am See

Music-Session, mit s'Trio, 19.00–21.00, Hotel Mozart

Im Notfall

Ärztliche Dienste Region Rorschach

Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist: Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen, Tübach, Mörschwil, Steinach Telefon 0900 141 414 (1.93 Franken/Minute, Festnetz).

Pflege

Pelago-Pflegeheim Region Rorschach, Telefon 079 618 19 20.

Zahnarzt

Telefonnummer 0844 144 002.

Region Rheintal

Wenn der Hausarzt oder Zahnarzt nicht erreichbar ist, wählen Einwohner von Altenrhein, Staad, Thal, Rheineck, Appenzeller Vorderland und Eggersriet die Telefonnummer 0844 550 055. St. Margrethen: Dr. Jazrawi, Diepoldsau, Telefonnummer 0717331690.